



Heimatmuseum  
Vilsbiburg

Kröninger  
Hafnermuseum

# Sonderausstellung

21. Juni 2014 bis 15. März 2015



**Handel mit Hafnergeschirr  
aus dem Kröning und von der Bina –  
Von der Oberpfalz bis Südtirol,  
von Augsburg bis Linz**



# Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol, von Augsburg bis Linz

Der Handel und der Verkauf von Hafnergeschirr waren für die Hafner auf dem Kröning und an der Bina von existenzieller Bedeutung. Da die großen Mengen an produziertem Geschirr nicht in der engeren Region abgesetzt werden konnten, sahen sich die Hersteller zu besonderen Verkaufsstrategien genötigt, die von der staatlichen Obrigkeit, aber auch vom eigenem Handwerksrecht gesteuert und reguliert wurden. So sind im Bayerischen Landrecht von 1616 allgemeine Rechtsvorschriften zum Verkauf von Waren auf den Märkten wie den „Kirchtagen“ geregelt, die natürlich auch von den Hafnern eingehalten werden mussten. Ebenso sahen die Handwerksordnungen der Kröninger Hafner von 1428 und dann verstärkt von 1646 Bestimmungen zum Verkauf der Hafnerware ab Werkstatt vor. Dabei sollte der gleichmäßige Absatz bei den Hafnereibetrieben geregelt und gesichert, Übervorteilung also ausgeschlossen sein.

Die Sonderausstellung „Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol, von Augsburg bis Linz“ und die Herausgabe der hierzu erscheinenden 15. Museumsschrift wird den bisherigen Wissensstand über den Handel und den Verkauf von Hafnerwaren wesentlich erweitern. Die Ausstellung und die Museumsschrift zeigen vor allem die wirtschaftliche Bedeutung einer Hausindustrie, die zahlreichen Familien den Nahrungsstand sicherte und die Haushalte in nah und fern mit Koch- und Vorratgeschirr für den Alltag versorgte. Als einer der Handelsschwerpunkte wird in der Ausstellung der Absatz nach Südtirol und dem Land Salzburg vorgestellt, wie auch der Verkauf von Kröninger Hafnerware ins südliche Oberbayern mit Tauchfunden aus oberbayerischen Seen nachgewiesen kann.



Modell eines Geschirrttransportwagens.



*Tauchfunde aus Oberbayern*

Einem in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts einsetzendem Problem der Konkurrenz zur Kröninger Hafnerware, ist unter anderem dem so genannten Braugeschirr und dem Emaillegeschirr eine eigene Vitrine gewidmet.

Ein weiteres Anliegen der Museumschrift ist die in der frühen regionalen Literatur sporadisch erwähnte Berufskrankheit mit Bleivergiftungen der Hafner und ihren Erscheinungen

zu konkretisieren. Dass sich hier lokal entsprechende Akten des Krankenhauses Vilsbiburg erhalten haben, darf als Glücksfall gesehen werden. Dabei sind die Diagnosen und die Mittel zur Heilbehandlung der Ärzte und die Krankheitsdauer verzeichnet. Als „Nebenprodukt“ für die Hafnereiforschung konnten zahlreiche Namen von Hafnern und deren Arbeitgeber mit den Hafnerorten neu erfasst werden.

Gewissermaßen als Anhängsel in der neuen Museumsschrift wird der in den 1950er und 1970er Jahren geborgene Kachel- und Keramikfund aus der seit dem Mittelalter in Vilsbiburg bestehenden Hafnerwerkstatt vorgestellt.

### **Gliederung der Ausstellung:**

- Kröninger Hafnerware auf den Märkten – Geschirrfahrer – Händler und Wanderhändler – Die Tiroler Karrner
- Kröninger Hafner unterwegs – Hafner erleben Hilfe in Angerbach – Tauschwaren aus Tirol
- Kröninger Hafnergeschirr aus Südtirol
- Archäologische Funde von Hafnergeschirr aus dem Kröning im Tertiarkloster Brixen/Südtirol und in der Einsiedelei in St. Gilgen, Land Salzburg
- Tauchfunde – Kröninger Geschirr aus oberbayerischen Seen und archäologische Funde vom Gelände des ehemaligen Bayerischen Armeemuseums in München
- Kröninger Geschirr auf Gemälden des kurfürstl. Hofmalers Peter Horemans
- Konkurrenz zu Kröninger Geschirr – Braugeschirr, Emaillegeschirr, Steinzeugware etc. – Verkaufsstellen in Vilsbiburg und Velden/Vils
- Kranke Hafner – Bleikrankheit

# Heimatmuseum Vilsbiburg

# Kröninger Hafnermuseum

Das Heimatmuseum umfasst ca. 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.  
Herzstück ist die Sammlung Kröninger Hafnerhandwerk.

Das Kröninger Hafnermuseum zeigt in seiner Keramikabteilung mit etwa 950 Exemplaren die größte Sammlung Kröninger Hafnerware, dazu Modelle von Hafnerhäusern, Arbeitsgerät und eine umfangreiche Fotodokumentation.

Die Öffnungszeiten:

Sonntag, 10.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr.

Am ersten Wochenende eines Monats zusätzlich:

Samstag und Sonntag 14.00 - 16.00 Uhr.

Sonderführungen nach Voranmeldung bei Museumsleiter  
Lambert Grasmann, Telefon 0 87 41/78 28.

Die begleitende Publikation:

**Vilsbiburger Museumsschriften**

**15**

**Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und  
von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol,  
von Augsburg bis Linz**

230 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, 16,80 €  
ISBN 978-3-9816382-0-2

Heimatverein für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e.V.  
Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg  
E-Mail: [archiv@museum-vilsbiburg.de](mailto:archiv@museum-vilsbiburg.de)

Konzeption und Texte der Ausstellung:  
Lambert Grasmann

